**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 19

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. August für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Aktiengesellschaft Sihl-

reide, Delzungsschächte Geßnerallee, Wiedererwägung, Seldengasse 1, 2. Genossenschaft Turicum, Ans. und Ausbau und Autoremisse Seeblickstraße 50, 3. 2; 4. Gummidalsstraße 73, Abänderungspläne, 3. 2; 5. J. H. Homistalsstraße 73, Abänderungspläne, 3. 2; 5. J. H. Homistalsstraße 73, Abänderungspläne, 3. 2; 5. J. H. Hoepli, 3. 2; 6. E Landolt, Andau eines Glasvordades, Vrandianissenschaft Exase 64, 3. 2; 7. Pestalozzi & Schucan, Einstellenhaus Exelstraße 40, Abänderungspläne, 3. 2; dater und Schlauchwagen hinter Stockerstraße 43, 3. 2; dagerschuppen, Schmiedewerksiatt, Autoremise und Bohn Abhlstraße 39 (Abänderungspläne), Einfriedung in Bühlstraße 39/47, 3. 3; 10. Zürcher Frauenbund "Andassenschuppen, Schmiedewerksiatt, Autoremise und Bohn Bühlstraße 39/47, 3. 3; 10. Zürcher Frauenbund "Andassenschuppen auf Allenschuppen in Exerassenabau Padenerstraße 393, kat. Mr. 3364, Neugasse Fadrikstraße, Abänderungspläne, 5; 12. Gebr. Tüscher & Co., Berlängerung und teils

weise Ausmauern eines Holzschuppens, Andau von Warenaufzug am Werkstattgebäude, Umbau Hardurmstraße 201, 3 5; 13. E. Alber, 10 Triebkasten bei Flanzhofstr. 70, 3. 6; 14. Baugenossenschaft Denzlerstraße, zehn Wohnbäuser und Einfriedungen Breitensteinstraße Nc. 22—34, Hönggerstraße Nr. 77—81, 3. 6; 15. Baugenossenschaft Flanzweg, Wohnhäuser Schaffhauserstraße 78—82, Abänderungspläne, 3. 6; 16. Baugenossenschaft Lägern, zwei Wohnhäuser Lägernstraße 18/20, 3. 6; 17. Baugenossenschaft Schönau, Wohnhäuser Hallenschaft Lägern, zwei Wohnhäuser Lägernstraße 18/20, 3. 6; 17. Baugenossenschaft Schönau, Wohnhäuser Hallenschaft Lägern, zwei Wohnhäuser Lägernstraße 18/20, 3. 6; 17. Baugenossenschaft Schönau, Wohnhäuser Hallenschaft Lägern, zwei Wohnhäuser Lägernstraße 18/20, 3. 6; 17. Baugenossenschaft Schönau, Kohnhäuser Lägernstraße 28/30, Abänderungspläne, 3. 6; 20. Konsortium A. Ender, Wohnhaus Lehenstraße Nr. 45, 3. 6; 21. E. Grünig-Weier, Einfriedung Schubertstraße 19, 3. 6; 22. M. Hensel, Autoremise Künzlistraße 4, 3. 6; 23. C. Müller Schmid, Einfamilienhaus mit Autoremise Wehntalerstraße 19, Abänderungspläne, 3. 6; 24. Baugesellschaft Tannenberg, Wohnhaus mit Autoremise Dolderstraße 40, Abänderungspläne, Berweigerung für Dachausbauten und Dacheinschnitte an der Westsassen, 37; 25. S. Erganian, Einfamilienhaus Kütistraße 9, 3. 7; 25. S. Erganian, Einfamilienhaus Kütistraße 9, 3. 7; 26. G. Ernst, Wohnhaus Mommenstraße 7, Abänderungspläne, 3. 7; 27. Dr. 3. Escher Bürtli, Einfamilienhaus Hintenhaus Hint

Nr. 16, Z. 8; 32. J. Haufer/Petroleum Import Co., Benzintankanlage mit Abfüllfäule Zollikoferstraße 9, Absänderungspläne, Z. 8; 33. Dr. O. Peyer, Autoremise Hornbachstraße 50, Z. 8; 34. Ulrich & Nußbaumer, zwei Treppenanlagen vor Blumenweg/Seefelbstraße 110, Z. 8

Gin neues Börfengebaude in Burich. Am 28. Juli hat die Burcher Sandelstammer, die Gigentumerin bes berzeitigen Borfengebaubes ift, Beschluffe von außerorbentlicher Tragweite für ben Bant- und Sanbelsplat Burich gefaßt. Nach Abichluß vielmonatiger Vorstubien konnte ber Borftand ber Berfammlung eine nach allen Seiten befriedigende Löfung bes Borfenbaues vorlegen: die den in den letten Jahren immer dringlicher werden, ben Rufen nach Erweiterung ber zu eng gewordenen Raume des vor fünfzig Jahren gebauten jegigen Borfen gebaubes wohl auf lange Beit gerecht werden. Wie aus ben Musführungen von Prafibent John Syz und Bigeprasident Dr. Richard, auf die wir noch ausführlich zu. rudtommen, hervorging, mußte nach reiflicher Brufung bert Umbaufrage biefe von der Sand gewiesen werden. Die ftarte Zunahme bes Effettenborfenvertehrs in ben letten Jahren und die schlechte Atuftit des großen Borfen: fagles machten ben beforderlichen Bau einer neuen Borfe notwendig. Der Borftand hat sich beshalb Ede Bleischerweg. Talftraße, auf dem der Firma Baumann älter & Co. A.: G. gehörenden Areal zum Tiefengrund in der Nähe des Paradeplates einen baureifen Bau-plat von 2160 m² Grundsläche gesichert, wovon mindeftens 1600 m² überbaubar find, auf bem das neue Börsengebäude errichtet werden soll. Mit dem Bau wird diesen Herbst noch begonnen, so daß er auf 1. April 1930 bezogen werden kann. Es ift vorgesehen, daß ber auch technisch modernft auszuftattende Bau durch eine noch zu errichtende Attiengesellschaft erftellt und betrieben wird. Das Aktienkapital von 1 Million Franken wird je hälftig von der Bürcher Handelskammer und der Regierung des Rantons Zürich übernommen.

Auf Grund der angestellten Berechnung ergibt sich weber für den einen noch den andern Beteiligten das geringste Risto. Da die Zürcher Handelskammer ihre Bureaux auch in den Neubau verlegen wird, hat sie am alten Gebäude kein Interesse mehr, und hat es daher der Architektursirma Witmer & Senn für den Preis von 2,2 Millionen Franken verkauft.

Neubauten in Zürich-Außersihl. Nachdem sich infolge der erfreulichen Entwicklung der Kantonalbankfillale an der Badenerstraße in Außersihl die Räumlichkeiten schon seit längerer Zeit als zu klein erwiesen haben, hat die Bankleitung das Haus Ecke Langstraße-Badenerstraße zum Preise von 400,000 Fr. erworben. Der Kausvertrag ist allerdings erst notariell beurkundet worden, doch hat die Firma Wolff-Knopf bereits mit der Liquidation ihres Kaushauses durch die Eröffnung eines Totalausverkaufs begonnen, außerdem ist dem Personal gekündigt worden. Das Objekt liegt für seine Zweckbestimmung an ausgezeichneter Geschäftslage.

Wie man sodann erfährt, sind Bestrebungen im Gange, das vom städtischen Gewerkschaftskartell projektierte Gewerkschaftskartell projektierte Gewerkschaftskartell projektierte Gewerkschaftskartell projektierte Gewerkschaftskartell projektierte Gewerkschaftskartellen. Die Propaganda hiefür ist in den Gewerkschaften bereits in die Wege geleitet.

Bauliches aus Derliton. Die rege Bautätigkeit hält immer noch an. In der ersten Hälfte Juli bewilligte der Gemeinderat den Bau eines Sechssamilienhauses, von zwei Zwei- und zwei Mehrsamilienhäusern, sowie eines Einfamiltenhauses.

Bautatigfeit in Songg (Zurich). In Bongg hielt bie Bautatigfeit im abgelaufenen erften Balbjahr immer

noch in unverminderter Weise an. Es sind für 31 Gebäude Bewilligungen erteilt worden und zwar für 18 Einfamillenhäuser mit 18 Wohnungen, 11 Mehrsamillenhäuser mit 29 Wohnungen und zwei Geschäftshäuser mit 6 Wohnungen; im ganzen entstehen 53 neue Wohnungen.

Umbauten in Berns Gefcaftsvierteln. Ber vor bem Kriege geweissagt hatte, bag bie innere Gtabt von Bern eine City, ein Geschäftsviertel würde, bet ware tüchtig ausgelacht worden. Nun aber ift es so welt, daß in der Spitalgaffe nur mehr gang wenige Bohnungen beftehen, die meift vom Sausbesiger bewohnt werden, und auch in der Marktgaffe und in der untern Stadt immer mehr Wohnungen zu Geschäftsraumen um gewandelt werden. Die Leifte ber untern Stadt fprechen icon sett langerer Bett bavon, in den Hauptstraßen, Kramgaffe, Gerechtigkeitsgaffe Wohnungen, die leer wet' ben, nach und nach nicht mehr als Wohnungen zu ver-mieten, sondern in Bureaux oder Etagengeschäfte umzuwandeln. Gegenwärtig werden allerhand Umbauten voll, zogen, die dem altgewohnten Strafenbild der innern Stadt ein anderes Aussehen geben und sich in ber oben gefchilderten Richtung bewegen. Bom Umbau bes Grenushaufes in ber Kramgaffe, in bem langere Bell die Bundesanwaltschaft untergebracht mar, haben wit bereits berichtet und bekanntgegeben, daß ein großes Rim "eingebaut" werden foll, eingebaut darum, weil die prach tige Fassade des Hauses, sowie die Laube auf der rift martigen Geite ftehen bleiben und erftere heute als große Mauer ins Leere hineinragt. Gin zweites Kino ift weiter unten in einem gleichfalls fehr ichonen, alten Berrichafts hause geplant. Biel diskutiert wird ein bevorstehender Umbau an der Spitalgaffe, der ein Stück Stadtgeschicht birgt. Das Sotel Lowen, bas altbefannte, ift nun gangilch geraumt und fein Mobiliar öffentlich verftelget worden, um einer Bergrößerung des Warenhauses Blat zu machen. Wie verlautet, soll die obere ben Bubenbergplat zugekehrte sogenannte Löbecke anderligweden zugeführt werden. Auf jeden Fall wird kant den obern Teil der Spitalgasse mit seinem Warenhalls insklinftig beherrschen. Noch ein weiterer, freilich klebnere aber weittragender Umbau fällt beim Verlasselle des Bahnhofes auf: die Laube, die in der Bahnhofhale an Stelle des Verkehrsbureaus enistanden ist. Der Bureaux des Verkehrsbureaus, das sich nunmehr an Gent Bundesgaffe befindet, wurden einfach durchgebrochen Sinblict auf ben großen Bertehr an diefer Stelle und be gefährliche Baffage, eine ber gefährlichften ber Stabi, ift diese Neuerung sehr zu begrüßen.

Banliches aus Biel. Die Bautätigkeit, die als Gradmesser des wirtschaftlichen Lebens betrachtet werden bark, war im Jahre 1927 von ersreulichem Ausmaß.
Wurden laut Geschäftsbericht im ganzen 234 Bauobiekte ausgesührt. Darunter befinden sich 41 Einfamilienhäuset, 64 Mehrsamilienhäuser, 17 Wohn- und Geschäftsgebäude, sieben Fabrik- und Werkstattgebäude und drei öffentliche Bauten. Der Zuwachs an Wohnungen erreichte die Bah pon 287.

Mit Genugtuung darf man feststellen, daß das Ball' gewerbe auch im laufenden Jahre in bestredigender Wesselfe beschäftigt ist. Die private Bautätigkeit hat eine große Zahl von Wohnhäusern in allen Stadtquartieren erstehen lassen. Leider handelt es sich dabei nicht immer und architektonisch einwandsrete Objekte, und gar manden Bauberrn möchte man etwas mehr Einsicht in ästbektisch baulichen Dingen und einen tüchtigen Architekten wünschen Den Leuten vom Fache aber täte hie und da Bestreiung von veraltetem Formelkram bitter not. Da man auch in Biel schon etwas von der neuen Sachlichkeit und von modernen Bauftil hat tönen hören, ist wohl mit der

Bett Besserung zu erwarten, wobei wir durchaus nicht etwa wünschen, es möchte nun alles auf den Kopf gestellt und Rebberggebiet, Champagnefeld und Lindenquartter mit Wohnbauten ultramodernfter Bragung überdedt werden.

Der Nidaugaffe-Umbau ift fertig, und die Bieler daupigeschäftisstraße präsentiert sich in ihrem modernen Kleid sehr vorteilhaft. Die Fertigstellung des innern Tells der Seevorstadt ftraße wird folgen. Wie man vernimmt, wollen die Anwohner der beiden Straßen durch alers beiden Straßen burch einen festlichen Alt die Saifache unterftreichen, daß Biel im Begriff ift, feln Strafennet ben Anforderungen des modernen Verkehrs anzupaffen.

Das Beftreben, die Farbe im Stadtbild wieder dur Geltung kommen zu laffen, hat auch bei uns Bertreter gefunden. Was schadet es, wenn dabei manch einer etwas gar ju fühn in ben Farbfübel langt; bie Bauptsache ift, daß man fich getraut, an den Hausfaffaben

berhaupt wieder Farbe zu zeigen. Der Postgebände-Neubau steigt schon kräftig aus ber ben Bauplat abschließenden Bretterverschalung empor, ein fleines neues Aufnahmegebäude der Biel — Täuffelen — Ins. Bahn bringt auf dem Bahnhofplat die längst erwartete und wohltuende Erganzung zu der Wartehalle ber Strafenbahn. Der ftolge Bau ber Boltsbant an der Nidaugasse wird wohl nächstens bezogen werden lonnen, die neue katholische Kirche harrt nur noch des innern Schmuckes, kurz, wer Biel seit einiger Zeit nicht mehr besucht hat, wird heute viel Neues und Erfreuliches feben. ("Bund")

Das neue Begirtstrantenhaus in Suttwil (Bern). Murglich fand im Betsetn von Behörden, Bauleuten und einem großen Teil der Bevöllerung die Feter der "Ufrichti" beg neuen Krankenhauses statt. Der Gemeinde Huttwil ersteht hier nach den Klänen und unter der Leitung von Geren Architekt E. Fink in Riedtwil ein Werk, boran jeder fortschrittliche Bürger seine Freude haben kann. — Der Bau enthält Platz für 44 Betten. Im Notfall kann aber die Zahl der Betten auf 60 erhöht werden. Daß nebst diesen Räumen das Krankenhaus außer zwei Operationsfälen auch alle notwendigen Räumichteten aufweisen wird, welche die heutige Zeit von lolchen Bauten verlangt, ist selbstverständlich. Auch an der Innenausstattung soll nicht gekargt werden. Gegenwärtig prüft man noch die Frage der Helkwasserheizung mit mit DI- oder Kolksfeuerung. Sämtliche Zimmer erhalten warmes und kaltes Waffer.

Die Gesamtkoftensumme ift auf Fr. 450,000 berechnet, und man hofft, damit auszukommen. Es ift vorgefehen, ben Bau im Laufe bes nächsten Sommers zu beziehen, womöglich auf 1. Juni 1929.

Turnhalle in Lachen (Schwyz). (Korr.) Nachbem den die Umbaute des Zeughauses zu Bureau- und Wohndweden zur Bollendung gelangt ift, hat man letzter Tage auch mit dem Bau der vielbesprochenen Turnhalle begonnen. Der Bau foll, um mehr Raum zu gewinnen, boch etwas weiter gegen ben Gee, als das Lattengespann bezeichnet, hinkommen.

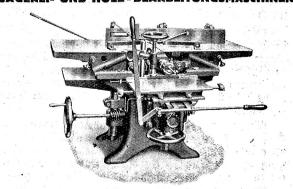
Bauliches aus Nidwalden. (Korr.) Das Rolle, gium St. Fibelis in Stans, eine schweizerische höhere Lehranstalt, wird Um- und Neubauten im Kostenboranschlage von Fr. 800,000 aussühren.

Die Ehrw. Defination der Schweiz. Kapuzinerprovinz hat in ihrer Sigung vom 24. Juli die Bauarbeiten an

lolgende Unternehmer übertragen:

Maurerarbeiten: Alois Chriften, Baumeister, Stans; Betonarbeiten: Gebr. Brun, Baumelster, Emmenbrücke; Bimmerarbeiten: Jos. Obermatt, Zimmerarbeiter, Stansflab, und Balter Luffi, Zimmermeifter, Stans; Dach-

#### SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



UNIVERSAL - KOMBINIERTE HOBELMASCHINE H.E.K.

# A. MÜLLER & CIE. 🕾 - BRUGG

bederarbeiten: Mois Burichler, Dachbedermeifter, Stans: Schreinerarbeiten: Schreinermeifterverband Nidwalden. Mit ben Arbeiten wird sofort begonnen.

Auf Frühighr 1929 wird mit dem Neubau ber Rantonalbant begonnen, wofür die Blane im Stubium find. Das Bankgebaube foll in feinem baulichen Charafter bem schönen, schlichten, helmatlichen Bilde bes Dorfplates sich einfügen und es sollen namentlich bie Fassaben bem Charafter ber Ortschaft angepast werben.

Banfragen in Olten. Der Gemeinderat der Stadt Olten hatte fich in feiner letten Situng mit wichtigen Baufragen zu befaffen. Die Gemeinde braucht in ab. fehbarer Beit ein neues Stadthaus, ein Mufeum, in dem die Gemaldesammlung, die hiftorische und die naturhiftorische Abteilung vereinigt find, ein Feuer. wehrmagazin und ein großes Schulhaus für ben Brimarfchul: und Gewerbeunterricht. Als Bauplat für die drei erftgenannten Gebäude ist das auf dem Unten Aarenfer befindliche Hübellareal vorgesehen. über die Bebauung foll ein Sbeenwettbewerb entscheiden, bem als Programm ein von ber ftabtischen Bauverwaltung auf. geftelltes Projekt bient, wonach ein großer Gebaube-komplex geschaffen werden foll mit Stadthaus und Museum als Hauptgebäude und Feuerwehrmagazin als Neben-gebäude. Für die Plantonkurrenz bewilligte der Gemeinderat (unter der Voraussetzung der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung) den Betrag von 15,000 Franten. - Der Schulhausbau foll auf bem Burgfriedhof errichtet werden. Diefes Projekt kann wegen der noch nicht abgelaufenen Grabesruhe nicht sofort verwirklicht werden. Deshalb follen vorläufig in dem neuen Feuerwehrlotal, für das unter Umftanden auch ein anderer als der angegebene Blat in Betracht kommen kann, einige dringend notwendige Schulraumlichkeiten unterge. bracht werden. - Auf den im Geptember hier ftattfindenden Städtetag find viele Sauferfaffaden erneuert und farbig bemalt worden. Nun foll auch noch der eine Teil der Altstadt zwischen der gedeckten Brücke und dem chemaligen Schloß Zielemp durch farbige Bemalung der Fassahen verschönert werden. Da diese Fassahen sür den äfthetischen Eindruck, den die Stadt auf den Beschauer macht, sehr wichtig sind, bewilligte der Gemeinder auf Anregung der Sektion Olten der Heimatschutz. vereinigung für die Ausgeftaltung biefer Faffaden einen Beitrag, der sich nach der Sohe der Koften richtet, höchstens aber 2500 Fr. beträgt.

Der Umbau der Rrantenhausicheune Roricach erfährt insofern eine Erweiterung, als nachträglich vom Gemeinderat eine Vergrößerung des Grundrisses und

0/0 15

eine teilweise Unterkellerung beschlossen murbe, mit entsprechender Erhöhung der Baufumme um Fr. 4000.

Bau einer Viehmarkhalle in Brugg. Die Borftände der an der Erstellung einer Biehmarkhalle in Brugg interessierten landwirtschaftlichen Verbände haben dem "Stelnackerprojekt" gegenüber dem Projekt "Rothausscheune" den Borzug gegeben, und zwar namentlich deshalb, weil jenes Projekt die Möglichkeit einer spätern Ausbehnung der Halle offen läßt.

Geschäfishaus-Neuban in Baden (Aargau). Ece Bürcherstraße: Weite Gasse wird gegenwärtig das alte Bangerhaus abgebrochen, um einem modernen Geschäsishaus Platz zu machen. Es bildete früher einen Bestandteil der Stadtmauer und dürfte schon 18 Generationen gesehen haben; denn schon aus der Zelt, als Baden noch unter österreichischer Herrschaft stand, ist das Haus bestannt.

Der Ban der Notstallungen in Frauenfeld für 200 Pferde rückt rasch seiner Bollendung entgegen, so daß die Räume bei der Mobilmachung der Kavallerie noch diesen Herbst benutt werden können.

Bauliches aus Genf. Die Baugenossenschaft für billige und gesunde Wohnungen hat in Varembe bei Genf Terrain erworben, um dort den ersten Teil der 230 Wohnungen zu erstellen. Der Mietpreis soll 200 Franken pro Zimmer und Jahr nicht übersteigen. Die Genossenschaft versügt über ein Kapital von 3,600,000 Franken. Es sollen 155 Personen untergebracht werden.

# Der schweizerische Außenhandel

(Mit spezieller Berücksichtigung ber Bauftoffinduftrien und bes Baugewerbes).
(Korrespondenz.)

Werfen wir zunächst einen überblick auf die Gesamtlage, so erkennen wir, daß die wirtschaftliche Aufswärtsbewegung der letzten Jahre auch heute noch mit ungebrochener Kraft anhält. Das erkennen wir schon daraus, daß der Wert des schweizerischen Gesamtimportes von 1,208,864,000 auf 1,334,051,000 Franken gestiegen ist, d. h. um volle 11% des letzighrigen Wertes, während die Gewichte gleichzeitig eine Erhöhung von 33,175,000 auf 36,627,000 g ersuhren. Da in diesen Leserungen des Auslandes neben Lebensmitteln vor allem auch Industrierohstoffe stecken, so deuten diesestigkeit unserer nationalen Wirtschaft hin. Die Ausstuhr konnte sich in der Berichtszeit von 959,224,000 auf 1,020,351,000 Fr. erhöhen, und wenn wir dieses Mehr in relative Beziehung zum letzigkrigen Ergebnis setzen, so kommen wir zu einem Plus von 6,4%. Allerdings steht diesen Mehrwerten eine nicht unbedeutende Abnahme der Exportgewichte gegenüber; immerhin darf man diese nicht unrichtig interpretieren; denn diese Erscheinung kann

dur Hauptsache nur das bedeuten, daß sich der schweizerische Export noch ausgesprochener als bisher in der hichtung der Beredlungsindustrie bewegt hat. Auch können da und dort höhere Preislagen im Sinne gewirkt haben, daß bei stelgenden Exportwerten das Ausfuhrgewicht gleichzeitig eine Abnahme von 5,138,000 auf 4,285,000 g etz fahren hat.

Jedenfalls ift Tatsache, daß sich auch wertmäßig die Einsuhr stärker entwickelte als der Export. Das geht schon daraus hervor, daß das Desizit der Handelsbilans in der Berichtszeit von 249 auf 314 Mill. Fr. stieg, so daß die bald historische viertel Milliarde im ersten Palbigahr 1928 schon wesentlich überschritten wurde.

Wie steht es nun mit der gegenwärtigen wirtschafiss politischen Orientierung unseres Landes? Mit dem Bezuge von Rohstoffen und dem Absahe unserer Fabrikate? Darüber geben die beiden nachfolgenden Tabellen Austunft, die sich auf den Monat Juni 1928 beziehen. Die Rangordnung der einzelnen Länder ist basiert auf die Export- und Importwerte des Außenhandels im letzten Monat des ersten Semesters.

Die schweizerische Einfuhr, nach Ländern geordnet:

## Monat Juni 1928.

	gr.	Cotalimportes
and	49,204,000	=23.4
ch mit Kolonien	41.777.000	20,0
8 Reich	29,355,000	= 14,0
te Staaten	18,320,000	= 8,1
	14,381,000	= 7.0
	8,497,000	$= \frac{4,0}{6}$
ten	7,569,000	= 3.6
lowatei	7,336,000	= 3,5
mit Rolonien	5,327,000	= 2.6
ď	5,177,000	= 2,5
	4,182,000	= 2,0
	2,169,000	= 1.0
	1,860,000	= 0.9
rf	1,854,000	= 0.9
	1,635,000	= 0.8
	3 Helch te Staaten ien Iowatet mit Kolonien ch	and 49,204,000 41,777,000 29,355,000 18,320,000 14,381,000 8,497,000 7,569,000 10wafet 7,336,000 5,177,000 4,182,000 1,860,000

Die schweizerische Ausfuhr, nach Ländern geordnet:

# Monat Juni 1928.

•	Cotalexportes
37,258,000	23,0
26.803.000	= 10,0
16.945 000	= 14,0
14,950,000	= 9,2
10 814 000	= 7,0
5,729,000	= 3,0
5,586,000	- 3,3
4,817,000	= 3,0
4,193,000	= 2,6
	37,258,000 26,803,000 16,945,000 14,950,000 10,814,000 5,729,000 5,586,000 4,817,000 4,193,000

# Asphaltprodukte

Isolier-Baumaterialien

Durotect - Asphaltoid - Nerol - Composit

MEYNADIER & CE., ZÜRICH.